

06. März 2014

Immer der Wiese nach

Mit dem Wiesentäler Wasserlauf unterstützt ein Schönauer Verein ein Wasserprojekt in Dikome / Mehr als 150 Läufer erwartet.



Die Vorfreude bei Andrea Seger und Jürgen Wetzel ist groß. Foto: Sina Gesell

SCHOPFHEIM. 57 Kilometer vom Feldberg bis nach Basel wollen Läufer und Läuferinnen am Samstag, 22. März, zurücklegen – und das für einen guten Zweck. Denn dann findet passend zum Weltwassertag der Wiesentäler Wasserlauf statt, der Erlös geht an ein Brunnenprojekt in Afrika. Doch keine Sorge, die gesamten 57 Kilometer sind kein Muss, man kann auch später ein- oder früher aussteigen.

"So eine Euphorie habe ich noch nie erlebt", sagt Jürgen Wetzel, Vorsitzender von Teamworx 4, im Hinblick auf den ersten Wiesentäler Wasserlauf, den der Schönauer Verein veranstaltet. Bislang haben sich laut Wetzel 100 Läufer und Läuferinnen angemeldet. "Wir rechnen mit mindestens 150, wenn nicht sogar 200 Läufern", sagt er. Und: "Der Wiese-Wasserlauf findet auf jeden Fall statt", selbst dann, wenn der plötzliche Wintereinbruch doch noch käme. "Die Iron Men und Iron Women ziehen das auf jeden Fall durch", ist sich auch seine Frau und Stellvertreterin Andrea Seger sicher.

"Der Wiese-Wasserlauf"

Die Strecke

Startpunkt ist an der Wiesenquelle am Feldberg, dann geht es weiter über Todtnau, Schönau, Zell, Schopfheim,

ist kein Wettkampf."

Jürgen Wetzel, Teamworx 4

Steinen und Lörrach bis nach Basel – insgesamt 57 Kilometer. Für Menschen, die regelmäßig laufen, ist die Strecke laut Wetzel, der selbst Ultraläufer ist, auf jeden Fall machbar. Alle anderen können an jeder Verpflegungsstation zu- oder aussteigen. "Gerade die Strecke vom Feldberg bis nach Todtnau ist nicht besonders schön zu laufen", sagt der Sportler, der beim Wiese-Wasserlauf auch selbst an den Start geht. Zum einen gehe es steil bergab, zum anderen sei es vermutlich eisig.

Der Veranstalter nimmt an, dass der Großteil der Läufer in Zell und Schopfheim dazustößt. Wetzel rechnet mit einem Schnitt von sechseinhalb Minuten pro Kilometer, in der Stunde rund neun Kilometer. "Es ist kein Wettkampf, gelaufen wird in der Gruppe", sagt Wetzel und fügt lachend hinzu: "Überholen ist also verboten."

Der gute Zweck

Mit dem Wiesentäler Wasserlauf will Teamworx 4 einen Wasserbrunnen in Afrika finanzieren. Projektpartner ist dabei der Schopfheimer Verein Dikome/Kamerun, der vor allem über die Direktvermarktung von fair gehandeltem Kaffee Menschen in Zentralafrika unterstützt. Mitglieder des Vereins waren bereits im Januar in Dikome, Vorsitzender Richard Renz hat den Platz für den Brunnen ausgemessen und geplant. Im April soll der Brunnen schon stehen und das Wasser laufen.

Beim Wiese-Wasserlauf zahlt jeder Läufer einen Euro pro gelaufenen Kilometer, die sportlichsten Jogger bezahlen also ein Startgeld in Höhe von 57 Euro. Laut Wetzel kostet es 7500 Euro, um einen Brunnen in Afrika aufzubauen. "Das werden wir auf jeden Fall erreichen", sagt Wetzel zuversichtlich.

Es gebe auch Einzelspender, die gar nicht mitlaufen, sowie Sponsoren. Diese finanzieren auch eine "Überlebenstüte" für die Läufer, in der eine Wasserflasche, ein Handtuch und natürlich ein Päckchen "Glory-Halleluja-Kaffee" enthalten sind, geröstet und verpackt vom Dikome-Verein.

Die Besonderheiten

Es werden nicht nur Läufer am Lauf entlang der Wiese teilnehmen. Auch Kajakfahrer aus Lörrach, aber auch der Schweiz und Frankreich sind laut Wetzel dabei. "Natürlich müssen da das Wetter und der Wasserstand der Wiese mitspielen", sagt er. Zudem sind auch D-Jugendspieler der Fußballvereine aus Todtnau, Schönau, Zell, Hausen und Maulburg als Staffel mit dabei. Und auch zwei Trikebiker – ein Trikebike ist ein dreirädriges Liegerad – gehen ab Todtnau an den Start.

Außerdem engagieren sich die Kinder der Grundschule Wiechs an der Aktion, die alle Teilnehmerurkunden selbst gestalten und dafür sogar das Papier selbst schöpfen. Jürgen Wetzel und Andrea Seger seien überwältigt von den vielen guten Ideen.

"Die Iron Men und Women ziehen das sicher durch."

Andrea Seger, Teamworx 4

Der Weltwassertag

Als Termin hat man sich für den Weltwassertag entschieden, auch wenn dieser im März ist. "Im Sommer wäre es von den Wetterbedingungen natürlich besser", gesteht Wetzel, "die Gefahr, dass es schneit oder regnet, besteht natürlich." Trotzdem, die Argumente für den 22. März hätten überwogen. "An Welttagen schafft man ein

Bewusstsein, in diesem Fall für Wasser", sagt Andrea Seger. Und darum ginge es ja auch, um Wasser und bessere Bedingungen für Menschen in Afrika. Der zweite Wiese-

Wasserlauf 2015 soll dann auf jeden Fall auch am Weltwassertag – das ist ein Sonntag – stattfinden. Danach überlege man, den Lauf in den Sommer zu verlegen.

Die Helfer

Knapp mehr als 30 ehrenamtliche Helfer werden laut Wetzels beim Wasserlauf dabei sein, im Organisationsteam sind es sechs Leute, bei den Verpflegungsposten rund 20, darunter ein Großteil der Freiwilligen Feuerwehr Schopfheim. Auch werden vier Radfahrer vorneweg fahren, die die verschiedenen Straßenüberquerungen sichern und die Autofahrer anhalten. Straßen werden nicht gesperrt.

Der Ablauf

Starten: Gestartet wird um 8 Uhr an der Wiesenquelle am Feldbergpass. Treffpunkt ist 200 Meter vor der Quelle (aus Richtung Todtnau) auf dem Parkplatz an der rechten Seite um 7.50 Uhr.

Hinkommen: Vom Busbahnhof Todtnau wird ein Zubringerbus eingerichtet, der um 7.40 Uhr losfährt und am Feldberger Hebelhof hält. Der Bus aus Basel/Vorderes Wiesental kommt bereits um 7.02 Uhr in Todtnau an. Die anderen Verpflegungsposten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Pausieren: An den sechs Verpflegungsstationen entlang der Wiese (siehe Grafik) gibt es Wasser, ISO-Getränke, Tee, Bananen, Äpfel, Zopf und Salzbrezeln und in Schopfheim und Basel auch Kaffee. Anderweitige Verpflegung muss selbst mitgebracht werden.

Transportieren: Ein Fahrzeug wird Wechselkleidung (maximal je fünf Kilogramm) der Läufer zu den jeweiligen Start- und Zielpunkten (nach der individuellen Laufstrecke) bringen.

Heimkommen: Das Ziel ist in Basel. Dort, wie auch an allen anderen Punkten, muss die Heimreise selbst organisiert werden.

Spenden: Konto: Teamworx4 e.V., Sparkasse Schönau-Todtnau (BLZ 68052863), Kontonummer: 18275230, Verwendungszweck: W-Lauf 2014, Läufername.

Anmelden: Der Veranstalter bittet um Anmeldungen bis Montag, 17. März. E-Mail mit dem Namen und der gewünschten Strecke an wiesentaeler-wasserlauf@gmx.de.

Spontane Läufer können sich auch noch vor Ort anmelden.

Weitere Infos im Internet auf <http://www.facebook.com/WiesentaelerWasserlauf>

Autor: bz

Autor: Sina Gesell